



Sandra Redmann und Konrad Nabel:

Kritik der Tierschutz- und Naturschutzverbände ist ernst zu nehmen

Zur heutigen Kritik der Tierschutz- und Naturschutzverbände an die Adresse der Landesregierung erklären die tierschutzpolitische Sprecherin Sandra Redmann und der naturschutzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Konrad Nabel:

Die Tierschutz- und Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein vertreten die Interessen eines großen Teils der Bevölkerung in Schleswig-Holstein. Sie sind und bleiben für die SPD wichtige Partner. Ihre Kritik und ihre Befürchtung eines Abbaus der bestehenden Standards in Schleswig-Holstein sind daher von allen Verantwortlichen ernst zu nehmen. Vor allem die mit umfangreichen Stellungnahmen unterlegte Kritik der Verbände an der geplanten Novellierung der Landesjagdzeiten-Verordnung muss sich auf die endgültige Verordnung auswirken. Schleswig-Holsteins Profils als attraktives Tourismusland ist gefährdet, wenn es als Standort gilt, wo mehr als in allen anderen Bundesländern erhaltens- und schützenswerte Tiere bejagt werden dürfen.

Aus dem Koalitionsvertrag heraus muss sich die Landesregierung auch bei der Landesjagdzeiten-Verordnung an der Formulierung messen lassen: „Wir wollen aus christlicher und humanistischer Verantwortung und gemäß der Verfassung Umwelt und Natur als Lebensgrundlagen und auch aufgrund ihres eigenen Wertes schützen. Deshalb wollen wir die hohe Lebensqualität in Schleswig-Holstein bewahren und aufbauen. Der Schutz der Natur, der Umwelt und des Klimas sind gerade für uns im Norden zentrale politische Aufgaben.“